

Verkehrte Welt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 30

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-484163>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verkehrte Welt

Tag wird zur Nacht, der Mensch haust tief in Höhlen,
gleich dem Getier, das Licht ist ihm verhaßt.
Nacht wird zum Tag, die Arbeit wird zum Quälen,
Recht ist falsch, belohnt wird Mord und Stehlen,
vom Kriegesbrand der Sonne Schein verblaßt.

Wer kalt hat, schwitzt, vor Wärme wird gefroren,
wer nichts hat, gibt, es sucht, wer nichts verloren.
Arbeit entehrt, das Nichtstun nur trägt Zinsen,
wer stark ist und gesund, gehört ins Bett.
Wohltat für Dich? fürwahr ein Grund zum Grinsen!
Vertrag? Kontrakt? ein Eid? marsch, in die Binsen!
Der Friedenszweig? ein blankes Bajonett!
Der Knabe mault, das Mädchen lebt für Moden,
der Lehrbrieffault, Handwerk hat keinen Boden.

Recht und Gesetz? Ein Fraß für Advokaten!
Die Lüge wird geehrt und diplomiert.
Es herrscht das Wort, nichts gelten alle Taten,
das Wissen wird ersetzt durch Schein und Raten,
die Wahrheit stets sich überall blamiert.

Treu ist, wer trügt und fromm ist nur, wer sündigt.
Der Böse siegt, der Gute wird entmündigt.
Wer brüllt, kriegt Recht, Unrecht, wer sich bescheidet.
Aus Schwarz wird Weiß, es wird aus Wasser Wein,
als rechts gilt links, nackt gilt als gut bekleidet,
wer schweigt, gilt dumm, der Schwätzer ist beneidet.

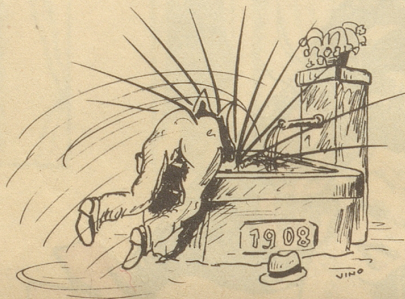
Kritik? Weh mir! 's muß eben wohl so sein.
Wir sind's gewohnt, ein Narr, wer sich noch wundert.
Ueberschrift: Das zwanzigste Jahrhundert!

Christianus

Die Geschichte als Lehrmeisterin

«Hitler lebt, wird wiederkommen und Deutschland retten», soll nach alliierten Berichten ein deutscher Schwarzsender hinausrufen und mancherorts ein Echo finden. — Im Jahre 1685 unternahm es der Herzog von Monmouth, ein natürlicher Sohn des gerade verstorbenen englischen Königs Karl II., dem Bruder und Nachfolger seines Vaters, Jakob II., die Krone zu entreißen. Die Unternehmung war schlecht vorbereitet und schlecht durchgeführt und endete, obwohl der Rebell einen beträchtlichen Anhang im Volk fand, mit seiner Gefangennahme und Hinrichtung. Monmouth war ein erbärmlicher Geselle, leichtsinnig und charakterlos und das Ergebnis seiner Tat war unermessliches Unglück seiner Anhänger. Trotzdem hingen weite Volkskreise seinem Andenken so an, daß in den folgenden Jahren noch zwei falsche Monmouths aufstehen konnten. Hierzu bemerkt Macaulay im 5. Kapitel seiner «Geschichte Englands»:

«Monmouths Geschichte würde allein genügen, den Vorwurf der Unbeständigkeit, der den Volksmassen so oft gemacht wird, zu widerlegen. Die Masse des Volks ist manchmal unbeständig, denn sie besteht aus menschlichen Wesen. Aber daß sie, verglichen mit den gebildeten Klassen, mit Aristokraten oder mit Fürsten, unbeständig sei, muß zuversichtlich verneint werden. Es wäre leicht, Demagogen nam-



Hundstage!

haft zu machen, deren Popularität unvermindert geblieben ist, während Herrscher und Parlamente einer langen Reihe von Staatsmännern das Vertrauen entzogen haben.» Und nach Anführung mehrerer Beispiele schließt Macaulay die Betrachtung: «Der Tadel, der gerechterweise gegen die Masse des Volks erhoben werden könnte, ist nicht, daß sie unbeständig ist, sondern daß sie fast ausnahmslos ihren Liebling so schlecht auswählt, daß ihre Beständigkeit ein Laster ist und keine Tugend.»

Ueber den Papst Leo IV. (847-855), den Erbauer des römischen Borgo beim Vatikan, Civitavecchias und zweier anderer Städte in der Nähe Roms, schreibt Gregorovius (Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter, Buch V, Kap. 3: «Wie ein zweiter Aurelian glänzt dieser ausgezeichnete Mann in der Geschichte der Stadt durch die Wiederherstellung

und Erweiterung ihrer Mauern; sein Andenken dauert in Rom mit der Leo-stadt fort, und es schmückt ihn die Gründung von Städten, ein Ruhm, welcher bei Herrschern fast so hoch gilt, als der, Städte zerstört zu haben.»

Parabel

von Gottfried Keller

Einer ging an den See des Lebens, um nach Menschen zu angeln; aber er fing nichts. Da kam ein Unbekannter und sagte: «Wenn du Menschen fischen willst, so mußt du dein Herz an die Angel stecken, dann beißen sie an!» Jener folgte dem Rat, und sogleich schnappten sie unten nach dem Köder, rissen ihn von der Angel und fuhren damit in die Tiefe. Da war der Fischer betrübt. Allein bald wurde es ihm so leicht zumut, daß er auf die wilde See hinausfuhr und die Menschenfische zu Tausenden mit dem Netze fing, und er war nun ihr Herr und schlug sie auf die Köpfe. Und der ihm den Rat gegeben hatte, war der Teufel. D. A.

Splitter

Man kann gewisse Volksgenossen für alle Zeit beschwindeln, man kann alle Volksgenossen für gewisse Zeit beschwindeln. Aber man kann nicht ein ganzes Volk für alle Zeit beschwindeln.
Abraham Lincoln


Elwert's Hotel Central
ZÜRICH
an der Bahnhofbrücke
Bewiesen ist's und sonnenklar:
Am schönsten ist die „Central“ Bar.



Mont d'Or Johannisberg

Ein herrlicher Tropfen!

Berger & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Telefon 514

Die Präzisionsuhr

Fortis
Im guten Uhrengeschäft erhältlich